

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 19. Mai 2017

Ort: Dresden, HdB

Anwesende Mitglieder:

Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Tilo Hellmann, Jayne-Ann Igel, Steffen Juhran, Lars Kleba, Heiko Kosel, Silvio Lang, Tilman Loos, Sabine Pester, Jana Pinka, Susann Schöniger, Bernd Spolwig, Dagmar Weidauer,

Entschuldigte Mitglieder:

Anja Eichhorn, Jörn Wunderlich, Claudia Jobst, Marianne Küng-Vildebrand, Simone Luedtke, Jenny Mittrach, Sören Pellmann,

Gäste / MitarbeiterInnen:

Dieter Gaitzsch (Sprecher Landesrat), Robert Wünsche (MA Material), Alex Jahns (Wahlkampfmanager), Thomas Dudzak (Pressesprecher)

Erstellung der Niederschrift:

Robert Wünsche & Thomas Dudzak

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

- Zeitplan Beratung LaVo 19.05.17
- Abstimmungsübersicht zu ÄÄ an den BPT
- Änderungsanträge lt. Antragsübersicht
- DS 5-274 Vorschlag Aufstockung Mitarbeiterinnen Wahlkampf
- DS 5-266 Auswertung Regionalkonferenzen BTW-Programm
- DS 5-073-5 – intern - Mitgliederentwicklung 2017-Q1
- DS 5-255 – intern - vorläufiger Jahresabschluss 2016 mit Anlagen
- DS 5-270 Verfahrensbeauftragung LSK Datenaktualisierung LwZ

-Umlaufmappe:

- „Der Vogtlandbote“ Mai 2017
- „Mitteilungsblatt“ 03+04+05/17
- „löwenzahn“ 02/17
- „ISOR aktuell“ Nummer 05/2017
- „LiLi“ Mai 2017
- Einladung DGB zum Sommerfest
- Niederschrift der Beratung des gf. LaVo 24.4.2017
- Niederschrift der Beratung des gf. LaVo vom 8.5.2017
- B gf LaVo 5-030 Ablauf Beratung gf. LaVo mit Kreisvorsitzenden

TOP 1 Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Protokoll 28. April 2017

Eröffnung Antje Feiks

Feststellung der Beschlussfähigkeit (siehe Anwesenheitsliste)

Protokoll ob der Liefertermine für die Wahlkampfmaterialien noch liegengeblieben, wird nachgereicht
Verschiebung des Beschlusses des Delegiertenschlüssels auf Grund von Klärungsbedarf der Zahlen mit der BGSt.

TOP 2 Einschätzung / Auswertung zum Landesparteitag / LVV

Einführung Rico Gebhardt:

Beide Veranstaltungen haben ihr Ziel erreicht, LaVo kann mit Zustimmung des Leitantrages zufrieden sein. Absprachen zu den Finanzfragen haben gehalten. Angesichts der Situation, dass wir mit dem Thema Finanzen nicht wirklich weitergekommen sind, ist das in Ordnung. Zeitplan eingehalten.

LVV hatte sich leider etwas verspätet, auf Grund späteren Eintreffens von Sahra, nur 20 Minuten überzogen, der Zeitplan hat gegen die Erwartungen einiger VertreterInnen gehalten. Auch hier haben organisatorische Absprachen gehalten. Stimmung war angespannt, aber es gab schon schlimmere Anspannungen auf VertreterInnenversammlungen. Seit langem mal wieder ein Einzelwahlverfahren. Mediale Berichterstattung war differenziert. LVZ unterstellt, dass Berlin auf der Bremse der Erneuerung stünde, alle haben über Osten berichtet. Absurd: Alle berichten von Kampfkandidaturen, obwohl mehrere Kandidaturen bei Einzelwahlverfahren nicht ungewöhnlich. Berichte vom Tag waren in Ordnung, manche Berichte waren etwas schräg.

Aus der Debatte:

Lob aus dem Berliner Büro Wunderlich, dass es sehr professionell organisiert war. Kritische Punkte: Unterstützungsmaterial ausgelegt durch LAG b&g gegen die Absprachen, das macht die Veranstaltung angreifbar. Abnahme von Schreiben von Unterstützungspinnwand auf Betreiben von einzelnen VertreterInnen war nicht in Ordnung.

Gute Generaldebatte beim Parteitag, hinreichend kontrovers. Personal, Methode und Inhalt sollten immer Hand in Hand gehen, das spiegelt sich im relevanten Listenteil wider. Erhebliche Irritation von GewerkschaftsvertreterInnen über Begehrt zur Abnahme des Unterstützerschreibens. Ist in unserer Partei üblich, Feedback von zivilgesellschaftlichen Akteuren zu Kandidierenden einzuholen. Daher Bitte um Entschuldigung durch den LaVo an die Gewerkschaften, da dieses Vorgehen nicht in unserem Sinne und tendenziell gewerkschaftsfeindlich.

Dank an die LGSt für die Organisation. Niveau der Auseinandersetzung in den Debatten in Sachsen im Vergleich zu anderen LVs hoch. Zeigt auch, dass der LV gut aufgestellt ist.

→ Rico nimmt Bitte um Entschuldigung als Arbeitsauftrag an.

TOP 3 Beschlussfassung von Änderungsanträgen an das Bundestagswahlprogramm

siehe Anlage zur Niederschrift „*Abstimmungsübersicht zu den Änderungsanträge an das Bundestagswahlprogramm für die Landesvorstandssitzung am 19. Mai 2017*“

TOP 4 Informationen und Entscheidung zu Maßnahmen zur personellen Situation WaFa - Wahlkampfmitarbeiter*in WK heiße Phase / Praktika DS 5-274

Einbringung Antje Feiks

Leerstellen in der LGSt bei der Wahlkampfunterstützung identifiziert (Tourenkoordination, Terminkoordination, Unterstützung der DirektbewerberInnen, Unterstützung Web, Social Media, Pflege und Wartung der Wahlkampfapp)

Vorschlag: Da kein/e MitarbeiterIn wahrscheinlich alle Bereiche abdecken kann, sollte öffentliche Information entsprechend über zwei halbe Stellen *oder* eine Vollzeitstelle für die Wahlkampfunterstützung erfolgen.

Parteimitgliedschaft, Teamarbeit, Reaktionsfähigkeit, Empathiefähigkeit, Kenntnis der Partei, Kampagnenkenntnis, Organisationserfahrung, EDV-Erfahrungen, Führerschein sind erforderlich.

Aktives Anbieten von Praktikumsstellen, um in den Wahlkampf reinschauen zu können.

Zeitraum: drei Monate befristet, haushaltärisch eingeplant.

Bewerbungsende ist eine Woche vor dem nächsten Lavo.

Breite öffentliche Bewerbung über unsere Kanäle.

Abstimmung: MH/0/0 → einstimmig beschlossen

TOP 5 Auswertung Regio-Konferenzen zum Bundestagswahlprogramm DS 5 - 266

Auswertung Antje Feiks

Konferenzen sollten Bundestagswahlprogramm konkret diskutieren und Tendenzabstimmungen herbeizuführen, um Basisbeteiligung zu ermöglichen und verwertbare Konferenzergebnisse zu produzieren. Hauptkritik nachbisherigen Regio-Konferenzen war Mangel an Ergebnissen. Das ist mit neuem Konzept angegangen worden.

Haben positive und negative Punkte am Ende der Auswertung zusammengefasst und geben einen Ausblick. Unsere Entscheidung, ob wir ein solches Konzept weiterhin durchführen. Gerade dann spannend, wenn es um innerparteiliche Konfliktlinien geht. Konsensveranstaltungen bringen nichts.

Aus der Diskussion:

Veranstaltungen in Leipzig und Chemnitz waren leider nicht barrierefrei, was zu Unmut geführt hat.

Wichtig, darauf zukünftig weiterhin zu achten. Zwei strickte Inputs in Chemnitz war schwierig, was die Beteiligung der GenossInnen anbetraf. Hätte breiter diskutiert werden können.

Insgesamt wurden 110 Menschen erreicht, also ein halber Landesparteitag. Das ist passabel. Richtig, solche Veranstaltungen durchzuführen, insbesondere in den Programmdebatten. Weiterer Output durch befähigte GenossInnen, die dann selber auch Anträge schreiben, wäre anzustreben, um das politische Handwerkszeug breiter zu vermitteln.

Format war zielführender als vergangene Regio-Konferenzen (bspw. zu Leitfragen mit mangelnder Beteiligung). Soziales war besonders schwierig, weil es doch ein sehr weites Feld ist. Deshalb wurden zwei unterschiedliche Streitfragen herausgezogen.

Ziel, Verbindlichkeit hinein zu bringen, ist besser, aber im allgemeinen Terminplan mit zeitlicher Nähe (LVV/LPT) schwierig. Delegierte besonders adressieren, dass die da auch hinkommen. Online muss besser laufen.

Mindmapping als Instrument ist gute Idee, vielleicht noch ein bisschen größer.

Wichtiges Projekt, zwischen den Wahlen als Vorlauf zur Programmerstellung verbindliche Konferenzen durchzuführen.

Leute, die entscheiden, sollten einbezogen werden. Also auch Landesparteitagsdelegierte. So entsteht Ort, wo „Entscheider“ mit „Basis“ zusammenkommen. Kurzfristige Vorbereitung und Terminierung des Wahlprogrammes war ein Problem.

Leute, die noch keinen Platz zur thematischen Beteiligung gefunden haben, haben einen Raum dort gefunden und die Debatte sehr gehoben.

Online war ein Problem, das hat vielerlei Gründe (terminliche, organisatorische, usw. usf.). Im Endeffekt war es aber einfach nicht gelungen und das nimmt der Mitarbeiter auch auf seine Kappe. Sollte sich in Zukunft weniger drauf beschränken, dass PDFs online stehen.

GenossInnen haben sich auf das Format eingelassen, Austausch war wohlwollend, zwischen verschiedenen Gruppen innerhalb der Partei gab es ein argumentatives Aufeinanderzugehen; schön, dass das Format auch in allen Altersgruppen funktioniert hat.

TOP 6 Sonstiges (Beauftragung Schiedsverfahren) DS 5/270

Drei Anträge bei der Schiedskommission zur Datenaktualisierung der LwZ, Stellungnahmen wurden durch Tilman und Antje abgegeben, aber es wird wahrscheinlich zu einer Verhandlung kommen.

Beauftragung von Tilman und Antje als Verhandlungsbevollmächtigte vorgeschlagen. Antragsgegner sind Thorsten Steidten, Marianne KÜng-Vildebrand und der Liebknechtkreis als Zusammenschluss. Auch Sorbische Linke debattiert das Thema weiter, könnte passieren, dass da ein weiterer Antrag kommt. Eventuell abzumoderieren, indem man das Verfahren auf kommender Sitzung noch einmal erläutert.

Abstimmung Verhandlungsbevollmächtigte: MH/0/1 → angenommen

Tag der Vielfalt mit breiter Beteiligung auch durch uns; konnten am Landtag starten und durch die Innenstadt ziehen.

TOP 7 Mitgliederentwicklung 1. Quartal 2017 5 - 073 - 5

Einbringung Antje Feiks:

Ziel des Landesparteitages waren 400 neue Mitglieder, im ersten Quartal 89 geschafft. Ist alles im Bereich des Möglichen. Weiteres Material (Aktivierung Geflüchtete, etc.) wird vorbereitet, brauchen Bundestagswahlkampf für den Push. Mehr wäre aber auch nicht schlecht.

Auffällig, dass die Stadtverbände Dresden und Leipzig die meisten Mitglieder hinzugewinnen. Dennoch gewinnen auch die Flächenkreise.

Kreisverbände, die offensiver arbeiten, Schnupperangebote haben, gewinnen mehr neue Mitglieder.

Konzept „Tritt nicht alleine ein“ führt dazu, dass Menschen mit Peer Group eintreten und gerade im ländlichen Raum nicht alleine sind.

Gute Grundlagen sind geschaffen, wir müssen jetzt dranbleiben und auch im Wahlkampf vermitteln, dass nicht nur Stimme, sondern auch Mitgliedschaft zählt.

Verweis auf Drucksache für weitere Informationen.

Aus der Diskussion:

Gibt es Übersicht zur innersächsischen Migration, also von Wanderung aus KVs in SVs? → Ja, ist auch ein Problem, aber es findet statt. Strukturierte Übersicht gibt es jedoch nicht.

Bitte: Altersgrenze 70 oder ähnliches als vorsichtige Näherung zur Aktionsfähigkeit der Partei mit einpflegen.

Altersgrenze schwierig, da es die Lebensrealitäten nicht wirklich abbildet. Auch 30-jährige können nicht aktionsfähig sein, weil sie beruflich oder familiär gebunden sind. Eine Altersaufschlüsselung der Mitgliedschaft erscheint sinnvoller.

Verweis auf Neumitgliederstudie, um Aktivierungsgrad zu erfahren, da das alles abgefragt wurde und auch transparent beantwortet wurde.

TOP 8 Bericht zu Finanzen 2016 DS 5 - 255

Einbringung Bernd Spolwig:

Jahresabschluss ist rumgeschickt worden. Wenn es allgemeine Nachfragen gibt, wäre das der Ort, individuelle Anfragen lieber direkt beantworten.

War finanziell ein positives Jahr, alle Verbände (außer Leipzig) lagen weit über den Durchschnitt, liegen im Hinblick auf die Wahlkampfrücklagen im Plan.

Erhöhung der Beitragseinnahmen und Rückgang der Nichtzahler sind Zeichen guter Arbeit der Kreise und des Landesverbandes.

Landesverband hat erheblich an seinen Ausgaben gespart.

Aus der Diskussion:

Wann kommen Gespräche mit den Kreisverbänden mit Handlungsbedarf bei der Planung?

Was sind angekündigte Konsequenzen aus der Fehlplanung der KVs?

Einzelne KVs kalkulieren deutlich zu niedrige Einnahmen und Durchschnittsbeiträge.

Wesentliche Differenzen bei den Mitgliedsbeiträgen ergeben sich auch aus Maßnahmen, die bei der Planaufstellung 2015 noch nicht absehbar waren (bspw. der Mitgliederbrief).

Tour unter den KreisschatzmeisterInnen, um angenommenen Durchschnittsbeitrag anzupassen, um Plan der Wirklichkeit anzupassen. Mitgliederentwicklung besser prognostizierbar als bisher.

Auflistung der Kosten der Gliederungen zeigt auch, dass der Landesvorstand nicht übermäßig viel Geld ausgibt, sondern kostenbewusst arbeitet.

F.d.R.

Dresden, den 19. Mai 2017



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin